

Kontakt

Katholisches Klinikum Bochum

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Direktor: Prof. Dr. Eggert Stockfleth

Sekretariat: Birgit Kranz

Telefon 0234 / 509-3411

Telefax 0234 / 509-3409

e.stockfleth@klinikum-bochum.de

www.klinikum-bochum.de

Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Katholisches Klinikum Bochum

St. Josef-Hospital

UKRUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Terminvereinbarung

Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit den Ärztinnen der Transplantationsprechstunde, Dr. Ricarda Kost oder Eva-Maria Rohrmoser unter Telefon 0234 / 509-3411 (Sekretariat Prof. Stockfleth). Sie benötigen eine Überweisung von Ihrem Hausarzt.

Transplantations- sprechstunde

Klinik für Dermatologie, Venerologie
und Allergologie

Anfahrt



Klinik für Dermatologie

Die Klinik für Dermatologie der Ruhr-Universität Bochum ist die bundesweit größte Hautklinik. Sie hält für alle wichtigen Teilbereiche eigene Abteilungen vor. Patienten aus ganz Deutschland nutzen dieses besondere Angebot. Die Klinik legt Wert auf eine gute Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzten.

Hintergrund / Allgemeines

Die Haut gilt mit etwa 2m² Oberfläche als größtes Grenzflächenorgan des Menschen. Sie ist durch reguläre Immunüberwachung in der Lage, ausgedehnte Hautinfektionen sowie bestimmte Hauttumorerkrankungen langfristig zu kontrollieren. Bei chronisch-immunsupprimierten Patienten, wie Organtransplantierten, ist diese Immunüberwachung gestört. Das Risiko für die Entstehung von Hauttumoren oder deren Vorstufen ist (auch bedingt durch die häufig jahrelange Medikamenteneinnahme) deutlich erhöht.

Die Transplantations-Sprechstunde

Aufgrund der möglichen Komplikationsrate bei der ständig wachsenden Gruppe chronisch immunsupprimierter Patienten, ist der Bedarf interdisziplinärer Nachsorge unter Beteiligung von spezialisierten Dermatologen, die regelmäßige Hautkrebscreening-Untersuchungen und Ganzkörperinspektionen bei Organtransplantierten durchführen immens wichtig.

- Hauttumore, besonders invasive Plattenepithelkarzinome, zeigen ein äußerst aggressives Wachstumsverhalten und multifokales Auftreten
- Die proaktive Nutzung präventiver Maßnahmen (Sonnenschutz, individuell adaptierte Immunsuppressiva) sowie die frühzeitige Behandlung aktinischer Keratosen (Vorstufen des Hellen Hautkrebs) können das Risiko nachfolgender Plattenepithelkarzinome bei Organtransplantierten deutlich senken.
- Bei 55 und 97 % der organtransplantierten Patienten treten zudem Hautinfektionen auf. Diese können unter Immunsuppression schwerer und „atypischer“ verlaufen. Auch Infektionen mit selteneren Erregern müssen bei Immunsupprimierten häufiger in Betracht gezogen werden.

Aus diesem Grund führen wir bei Ihnen gerne regelmäßig (mindestens 1-2x jährlich, bei Hautkrebs in der Vorgeschichte auch häufiger) einen Ganzkörpercheck durch.

